

Effekte der Dienstleistungsliberalisierung in der EU eine Abschätzung der regionalen Auswirkungen in Österreich

Oliver Fritz (WIFO), Gerhard Streicher (Joanneum Research)

19. September 2008

Ausgangspunkt: Außenhandelsergebnisse

- Pindyuk und Wörz (WIIW, 2008): Abschätzung der Auswirkungen der Handelsliberalisierung auf den österreichischen Außenhandel (Importe, Exporte);
 - Methode: multinationales CGE (Computable General Equilibrium) Modell
 - Ergebnis: Abschätzung der Änderungen in den Ex- und Importen auf Österreich-Ebene;

- mithilfe des multiregionalen Modells MultiREG wird sodann untersucht, welche Konsequenzen diese Außenhandelsänderungen für die Regionalwirtschaft der österreichischen Bundesländer haben wird
 - Methode: multiregionales ökonometrisches IO-Modell
 - Ergebnis: Änderungen in regionaler Wertschöpfung und Beschäftigung

- Verbindung der Ergebnisse zweier Modelltypen unter Ausnutzung der jeweiligen Stärken

Ausgangspunkt: Außenhandelsergebnisse

- Ergebnisse des CGE-Modells (WIIW):

Güterklassen	Außenhandels-struktur lt. IOT 2003		kurzfristige Effekte [%]		langfristige Effekte [%]	
	Exporte	Importe	Exporte	Importe	Exporte	Importe
Primärprodukte	1%	6%	-0.4	-1.0	-0.5	0.2
Nahrungsmittel	4%	4%	-1.0	1.0	-0.9	1.9
Sachgüter	72%	76%	-3.2	0.9	-2.6	1.4
Energie und Wasser	2%	1%	18.9	17.3	19.1	18.6
Bau	1%	1%	55.0	60.8	54.6	62.6
Handel	6%	1%	16.6	17.3	17.6	17.5
Transport	5%	2%	19.8	12.0	20.4	12.5
Kommunikation	1%	0%	57.4	7.3	58.4	8.1
Finanzdienstleistungen	3%	1%	34.5	2.6	37.6	3.1
Versicherungsdienstleistungen	1%	0%	35.8	7.1	39.2	8.5
Andere unternehmensnahen DL	5%	4%	8.0	11.4	10.4	10.7
Ander Dienstleistungen	0%	2%	11.3	17.0	13.3	16.9
gesamt	100%	100%	4.0	4.6	4.9	4.9

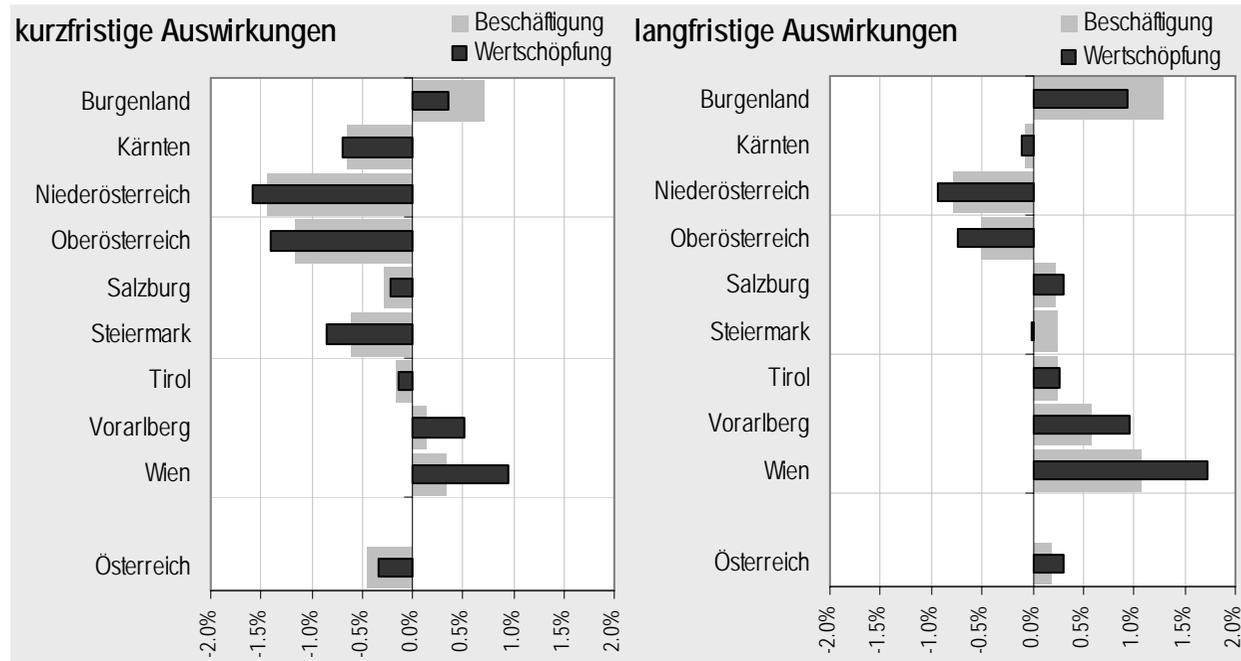
- z.T. enorme prozentuelle Veränderungen, allerdings bei Gütern, die geringe Handelsanteile aufweisen; relativ moderate Auswirkungen auf die Gesamtex- und -importe, auch in der längeren Frist (kurzfristig vs. langfristig: ohne bzw. mit Anpassung des Kapitalstocks).
- diese Ergebnisse dienen als Eingangsgrößen für MultiREG

Das Modell *MultiREG*

- **Modellierungsebene:**
 - 9 Bundesländer, 32 Branchengruppen, 5 Endnachfragekategorien (privater und öffentlicher Konsum, Investitionen, regionale Exporte und Auslandsexporte)
- **Kombination aus Input-Output-Elementen und Zeitreihenmodell:**
- **Regionale Make-Use-Matrizen (Bundesländerebene)**
 - Produktion und Verwendung von Gütern (in der Produktion und in der Endnachfrage)
 - detailliert, aber statisch!
- **Ökonometrisch geschätzte Verhaltensgleichungen**
 - zur Ableitung der Faktornachfrage (Arbeit, Kapital, Vorleistungen), der Endnachfrage, Preisen etc.
 - dynamisch!
- **Interregionale und internationale Handelsmatrix**
 - woher werden die in einer Region nachgefragten Güter bezogen?
 - Güterverflechtungen zwischen den Bundesländern sowie internationaler Handel
- **Simulation von Veränderung im Produktionswert, der Wertschöpfung und der Beschäftigung**
- **Einsatzbereiche:**
 - Wirkungsanalysen (Investitionen, wirtschaftspolitische Maßnahmen, etc.)
 - mittel- bis langfristige Prognosen

MultiREG-Ergebnisse

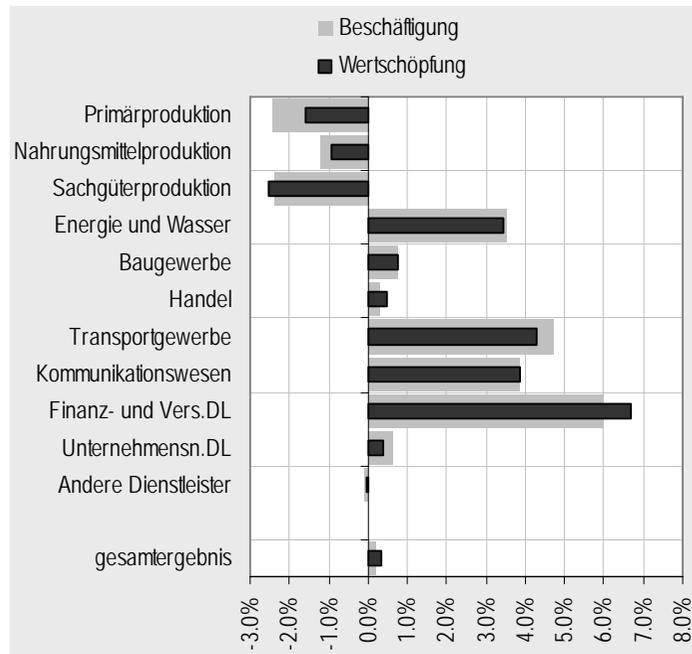
- Abschätzung der kurz- und langfristigen Auswirkungen auf die Regionalwirtschaft:



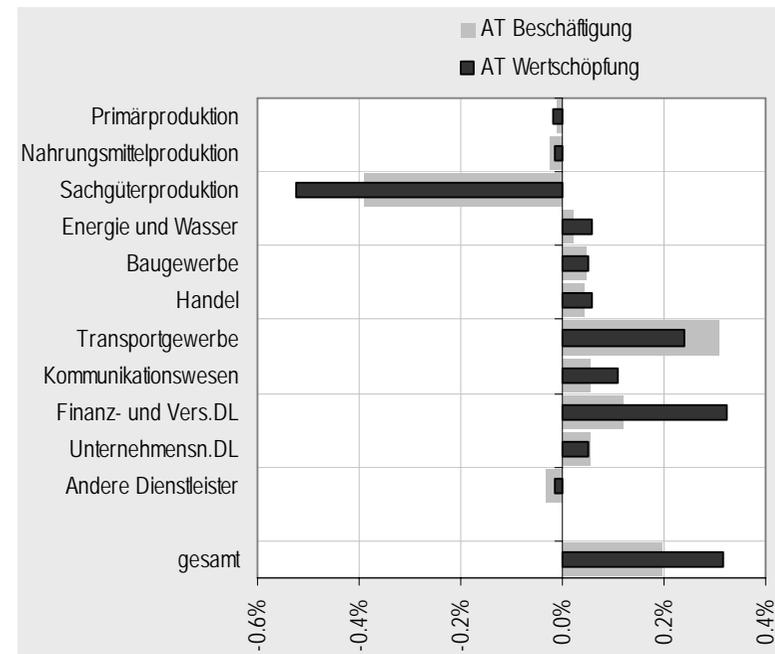
- gesamtösterreichisch: kurzfristig leichte BWS- und Beschäftigungsverluste; langfristig leichte Zugewinne (+0,3 bzw. +0,2%);
- allerdings: Effekte ungleichmäßig verteilt, Verluste in den eher agrarisch/sachgüterorientierten BL, Gewinne in den Dienstleistungs-orientierteren BL, v.a. Wien

MultiREG-Ergebnisse

- sektorale Effekte (Gesamtösterreich):
 - relativ zu sektoraler BWS und Beschäftigung



relativ zu Gesamt-BWS und -Beschäftigung



- merkbare Verluste für Primärproduktion und Sachgüterbereich; deutliche Gewinne in den DL, v.a. Finanz/Vers-DL, Transport, Kommunikation.
- Sachgüterbereich trägt Hauptlast der Verluste; Gewinne in erster Linie bei Transport und Finanz/Vers (hier allerdings deutliche Diskrepanz zwischen BWS und Besch – hohe Produktivität!)